

## Neue Inschriften aus Rhodos.

Von neuem hat sich der Architekt Cav. Pietro di Magnifico aus Smyrna, dem bereits die verbesserte Abschrift eines Steines von Chalke (s. in diesem Band S. 1 ff.) verdankt wird, um die Erforschung der epigraphischen Denkmäler seines Arbeitsgebietes verdient gemacht. Diesmal sind es die kleineren Ortschaften von Rhodos, denen er seine Aufmerksamkeit zugewandt hat. Und auch diesmal hatte E. Szanto die Güte, von dem ihm zur Verfügung gestellten Material<sup>1)</sup> mir Mittheilung zu machen. Gern folge ich seinem Wunsche, die Inschriften mit einigen Bemerkungen der Öffentlichkeit zu übergeben; denn die Abschriften sind zwar von keinem Fachmanne angefertigt, aber die sorgfältige Beobachtung der Form und die genaue Zeichnung zeugen von dem sicheren Blick des Architekten, und dank den genauen Fundangaben wird es leicht sein, die Steine wiederzufinden und auf ihnen die fraglichen Lesungen zu revidieren. Es ist eine Freude zu sehen, wie das Interesse an der Denkmälerforschung auf den unter türkischer Herrschaft stehenden Inseln, namentlich auf Rhodos, Nisyros und anderen zunimmt — hoffentlich kommt die Zeit wieder, in der die Gebildeten unter den Bewohnern der jetzt wieder mit dem Königreich Griechenland vereinigten Kykladen diesem rühmlichen Beispiele nacheifern!

1. Kastellos bei J. Salamostraki, aus Langonia. Basis aus weissem Marmor, links und unten gebrochen. Oben wird, wie auch rechts, antiker Rand angegeben; da aber aus dem Text ersichtlich ist, dass mehr als der Anfang einer Zeile fehlt, dürfte der vordere Theil der Inschrift auf einem besonderen Steine, der auch das obere Profil enthielt, gestanden haben. Gr. L. 0·12, gr. H. 0·17, T. 0·06. Buchstabenhöhe 0·012.

<sup>1)</sup> Davon sind drei Inschriften bereits bekannt: I. G. Ins. I 770, 824, 843. Eine vierte kommt hier zum erneuten verbesserten Abdruck.